

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

Geschäftsbericht **2015**

2016

2017

2018

2019

2020

Wichtige Unternehmenskennzahlen im Überblick

		Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014
Umsatzerlöse	TEUR	5.665,2	5.803,9
Jahresüberschuss	TEUR	-132,1	-3,4
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	TEUR	-118,7	16,1
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	TEUR	-58,0	61,1
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	-127,8	154,1
Bilanzsumme	TEUR	877,1	1102,2
Eigenkapital	TEUR	684,6	816,7
Eigenkapitalquote	%	78,1	74,1
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer		180	140
Gezeichnetes Kapital	TEUR	600	600
Anzahl Aktien		600000	600000
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,2202	-0,0057

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	4
------------------------	---

Lagebericht des Vorstandes	6
----------------------------	---

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	6
2. Geschäftliche Entwicklung	8
3. Risikobericht	10
4. Aktie	12
5. Ausblick	13

Bericht des Aufsichtsrats	14
---------------------------	----

Jahresabschluss	
Bilanz	16
Gewinn und Verlustrechnung	18

Anhang	
A. Allgemeine Angaben	20
B. Gliederungsgrundsätze / Darstellungsstetigkeit	20
C. Bilanzierungsmethoden	20
D. Bewertungsmethoden	21
E. Währungsumrechnung	23
F. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz	24
G. Ergänzende Angaben	25
H. Ergebnisverwendung	26
I. Forderungsspiegel	27
J. Rücklagenspiegel	28
K. Rückstellungsspiegel	29
L. Verbindlichkeitspiegel	30
M. Vermögens- und Kapitalstruktur	31
N. Anlagenspiegel	33
Vollständigkeitserklärung	34
Impressum	35

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr in der Wirtschaft. Einführung des Mindestlohns, ein laues Wachstum in Deutschland, das mit 1,7 % nur knapp über dem Vorjahreswert liegt, Deutschland im Europäischen Vergleich rutscht ins Mittelmaß, Griechenland kämpft gegen die Krise, die EZB flutet die Märkte mit noch mehr Geld, Dauerverstöße gegen die Maastricht-Kriterien, der Ölpreisverfall, und VW wird vom Dieselskandal erschüttert. Großbritannien verzeichnet seit Anfang 2015 einen steten Abschwung. Im letzten Quartal betrug das Wachstum nur noch 1,6 % und erreichte im Ganzjahresvergleich nur noch 2,2 % gegenüber 3,3% in 2014. Dagegen verzeichnete die USA noch einmal eine kleine Steigerung um 0,2 % zu und lag in 2015 bei 2,6 %. Deutlich schlechter dagegen die Wirtschaftszahlen aus Russland. Mit einem negativen Wachstum von 2,7 % rutscht das Land noch tiefer in die Rezession.

Erstaunlich robust ist die Weltwirtschaft gegenüber Terroranschlägen geworden. Während der Geschäftsreiseverkehr in früheren Jahren teils über Monate regelrecht zusammenbrach, beeinflussen die aktuellen Vorkommnisse den Reiseverkehr bestenfalls noch regional. Während im touristischen Reiseverkehr solche Schwankungen noch recht deutlich erkennbar sind, zeigt sich der Geschäftsreiseverkehr unbeeindruckt. Unsere Klientel besteht zu einem großen Teil aus Geschäftsreisenden die aus dem Ausland einfliegen oder mit dem Flugzeug in das Ausland reisen. Im Geschäftsbereich Fahrdienst leisten wir darüber hinaus einen großen Teil von Fahrten, die nicht in direktem Zusammenhang mit Flugreisen stehen. In 2015 sind die Passagierzahlen an den Deutschen Flughäfen um erfreuliche 3,9 % gestiegen.

Damit standen die Zeichen in 2015 für die Entwicklung des Unternehmens an und für sich auf weiterem, wenn auch leichtem, Wachstum. Wie Sie unschwer an den vorliegenden Zahlen erkennen können, wurde daraus leider nichts. Mit einem Umsatzrückgang um 2,39 % haben wir unser Ziel für 2015 nicht erreichen können. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die wichtigsten Veränderungen insbesondere im Buchungsaufkommen und Buchungsverhalten unserer Kunden werden im Wesentlichen durch drei Faktoren bestimmt: Durch deren eigene wirtschaftliche Lage, das Buchungsverhalten sowie Reisegewohnheiten der Auftraggeber unserer Kunden und Netzwerkpartner und natürlich auch durch die in unserem Markt spezifischen Rahmenbedingungen, wie die Marktsituation im Allgemeinen, Veränderungen im Markt durch neue Geschäftsmodelle, und Wettbewerbsverzerrungen durch Preisdumping.

Die Analyse unserer Umsatzentwicklung zeigt dann auch recht eindeutig welche Faktoren für den jeweiligen Umsatzrückgang verantwortlich zeichnen.

Betrachtet man den Umsatz nach Ländern, so verzeichnen wir deutliche Rückgänge aus Russland (- 30,3 %), Frankreich (25,9 %), und Großbritannien (-10,7 %), während wir deutliche Zuwächse aus USA einschließlich Kanada (13,3 %) vermelden können.

Der Umsatz der inländischen Kunden lässt sich grob in drei Kategorien einteilen:

Limousinenservice, Eventservice und Fahrdienst.

Insgesamt haben wir auch hier einen Rückgang um 0,6 % zu verzeichnen, wobei der Fahrdienst, mit einem Plus von 9,1 %, die mäßigen Zahlen, insbesondere aber nicht nur im Event-Bereich, weitestgehend ausgleichen konnte.

Untersucht man die Gründe für die Umsatzrückgänge, so lassen sich auch hier wieder im Wesentlichen drei Bereiche aufzeigen. Ein Kunde/Netzwerkpartner hat weniger Umsatz, ein Kunde wechselt den Anbieter, ein Kunde wird insolvent. Glücklicherweise haben wir im letzten Bereich bisher keine nennenswerten Ausfälle zu verzeichnen gehabt.

Das Bestellverhalten unserer Netzwerkpartner ist direkt abhängig von deren eigenem Geschäftsverlauf und durch uns nicht steuerbar. Hier sind als Beispiele die Rückgänge aus Großbritannien und Frankreich zu nennen, aber auch die Umsatzzuwächse einiger Kunden aus den USA.

Unsere russischen Kunden haben mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten in Russland und mit sinkenden Energiepreisen zu kämpfen. In einer solchen Phase werden die Reisebudgets teils drastisch gekürzt und/oder es wird nach anderen günstigen Anbietern von Fahrdienstleistungen geschaut. Gerade die stark in unser Geschäftsfeld drängenden App-Anbieter locken hier mit Dumpingpreisen und Qualitätsversprechen, die sie letztlich nicht erfüllen können. Auch wenn zu beobachten ist, dass Kunden nach schlechten Erfahrungen zurückkehren; grundsätzlich bewerben die App-Anbieter mehr und mehr unser Kundenklientel, durchaus mit dem einen oder anderen Erfolg. Wir müssen diese Entwicklung auch weiterhin sehr genau beobachten.

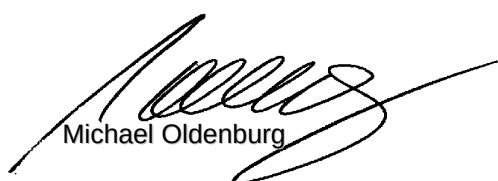
Mit dem Rückgang im Umsatz geht auch ein Rückgang bei den Kosten einher. Dieser Rückgang fällt jedoch im Vergleich deutlich geringer aus. Dies liegt zum einen an dem hohen Fixkostensockel der unser Geschäft prägt, aber leider auch an den Zahlen, die die externe Buchhaltung der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt hat. Hierin begründen sich auch die Verzögerungen bei den Veröffentlichungen der Bilanzen bzw. deren Korrektur und die späte Einladung zur Hauptversammlung und Beschlussfassung über die zurückliegenden Jahre.

Die Geschäftsleitung hat die ihr vorgelegten Zahlen gewissenhaft geprüft und dabei Fehler festgestellt. Wir haben für eine umfangreiche Aufarbeitung und entsprechende Korrektur gesorgt. Wie Sie dem Bericht des Aufsichtsrates entnehmen können, haben wir im Anschluss die notwendigen Konsequenzen gezogen und die Buchhaltung an einen anderen externen Dienstleister vergeben. Entscheidungen der Geschäftsleitung resultieren immer auch aus einer Einschätzung der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung. Nach dem Auslaufen der Leasingangebote von VW, stehen uns zukünftig keine günstigen Phaetons mehr mit kurzen Leasinglaufzeiten von 12 Monaten zur Verfügung und wir müssen uns nun bei allen Fahrzeugtypen auf dreijährige Laufzeiten festlegen. Alle anderen Angebote sind einfach zu teuer. Um hier weiter vorsichtig agieren zu können, haben wir den Anteil von Fahrten die wir an Lieferanten vergeben ausgeweitet. Damit haben wir den notwendigen Puffer, der eine ordentliche Auslastung unserer Fahrzeuge in der Zukunft sicherstellt.

Alles in allem war 2015 für uns ein schwieriges Jahr. Grundsätzlich gehen wir aber davon aus, dass wir in 2016 den Umsatzverlust weitgehend ausgleichen. Die Kostenstruktur werden wir auf Grund langfristiger Verträge erst in 2017 deutlicher verbessern können. Ziel ist es hier, durch entsprechende Veränderung im Fahrzeugmix die Kosten pro Fahrzeug weiter zu senken.

Die United Limousines AG ist trotz des Verlustes in guter Verfassung. Sie ist operativ und finanziell nach wie vor gut ausgerichtet. Wir gehen davon aus, dass wir in 2016 zumindest wieder ein ausgeglichenes Ergebnis einfahren werden und würden uns freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin als Aktionär begleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Michael Oldenburg

Lagebericht des Vorstands

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes

Die fortschreitende wirtschaftliche Erholung in Europa und das anhaltende kräftige Wachstum in Deutschland, zeigen in 2015 ein grundsätzlich positives wirtschaftliches Umfeld für die Geschäftsfelder der United Limousines AG. Betrachtet man die Zahlen jedoch genauer, so wird erkennbar, dass gerade die Länder, in denen ein Großteil unserer Kunden beheimatet ist, an dieser Entwicklung nicht bzw. unterproportional teilhaben. So ist das Wachstum in Großbritannien merklich gebremst und Russland rutscht noch weiter in die Rezession. Generell ist zu beobachten, dass sich die Nachfrage nach Transportdienstleistungen unterdurchschnittlich entwickelte. Dies gilt insbesondere im Eventbereich, der sich nach einem Boom in 2014 deutlich abgekühlt hat.

Das BIP in Deutschland stieg nur noch um magere 0,1 %, auf nunmehr 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr. In vielen Europäischen Ländern verlangsamte sich das Wachstum, in Großbritannien viel das Wachstum von 3,3 % im Vorjahr auf nur noch 2,2 % in 2015. Auch in den aufstrebenden Märkten blieb das Wachstum erneut hinter dem des Vorjahres zurück.

In den USA hat sich der Aufschwung weiter gefestigt. Die verbesserte Konjunktur machte sich auch in der Anzahl der Geschäftsreisenden, die nach Deutschland gekommen sind, fest. Durch Akquise konnten zusätzlich neue Kunden aus den USA gewonnen werden, was den positiven Trend ebenfalls verstärkt hat.

1.2 Unternehmen und Strategie

Die United Limousines AG ist ein weltweit tätiger Chauffeur & Limousinenservice-Anbieter. Zielgruppe des Angebots der United Limousines AG sind vornehmlich Geschäfts- und Firmenkunden, zu einem geringeren Teil auch Privatkunden und Touristen. Weitere Aktivitäten, wie die Bereitstellung von Fahrpersonal, ergänzen das Angebotspektrum der United Limousines AG sinnvoll.

Mit ihrem Angebot und nach Umsatzvolumen zählt die United Limousines AG zu den Top 3 der Branche in Deutschland. Der Großteil der Kunden der United Limousines AG kommt aus dem angelsächsischen Sprachraum und hier insbesondere aus den USA und England.

Mittel- bis langfristig befindet sich die Branche weltweit in einem gewaltigen Umbruch.

Durch die mit enormen Mengen an Risikokapital ausgestatteten App-Anbieter, werden immer mehr Menschen als „selbständige“ Einzelunternehmer in das Gewerbe gelockt. Den meisten davon gelingt es nicht, eine Vollerwerbsexistenz auf Basis der Fahrten, die durch die App-Anbieter „vermittelt“ werden, aufzubauen und sind gezwungen, sich zusätzliche Kunden/Aufträge zu suchen. Auch dies erhöht zusätzlich den Preisdruck im Markt.

Die Autoindustrie arbeitet mit Hochdruck an der Entwicklung selbstfahrender Autos. Sicher wird es noch ein paar Jahre dauern bis diese Marktreif sind. Aber auch diese Entwicklung wird den Markt kräftig verändern.

Kennen Sie Firmen wie Atieva, BYD, Detroit Electric, Faraday Future, Future Mobility, LeECO, NextEV oder Proterra? TESLA kennen Sie mittlerweile ganz sicher. Diese Unternehmen investieren derzeit Milliarden in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen. Wo die etablierten Unternehmen ihre Chancen liegen lassen, kommen ganz schnell andere, um die Geschäftsfelder zu besetzen. Die Deutsche Automobilindustrie läuft derzeit Gefahr, hier den Anschluss vollkommen zu verlieren.

Diese Entwicklungen beobachten wir sehr genau und entwickeln schon heute Ideen und Strategien, wie wir unsere Dienstleistungsangebot an die sich ändernden Rahmenbedingungen, Erfordernisse und den Bedürfnisse des Marktes und unserer Kunden anpassen können.

1.2.2. Fuhrpark

In Deutschland bietet die United Limousines AG nur hochwertige Fahrzeugtypen wie

- *Mercedes-Benz S-Klasse*
- *Mercedes-Benz E-Klasse*
- *Mercedes Benz V-Klasse*
- *VW Phaeton*
- Volkswagen Caravelle
- TESLA Model S
- Audi A8
- Audi Q7

an.

Da die Produktion des VW Phaeton in 2016 eingestellt wurde, haben wir damit begonnen, die Modellpalette anzupassen. Im Wesentlichen werden wir hier die Zahl der Audi A8 erhöhen.

2. Geschäftliche Entwicklung

2.1. Steuerungsgrößen

Der langfristige Erfolg der United Limousines AG wird an bestimmten finanziellen Steuerungsgrößen gemessen. Diese sind insbesondere:

- Umsatz pro Fahrzeug und Tag
- Auslastung der Fahrzeuge
- Jahreskilometerleistung
- durchschnittliche Anzahl der Aufträge pro Tag

Daneben verwendet das Management auf Unternehmensebene nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Hier sind zu nennen:

- EBT - Ergebnis vor Steuern EBT
- Umsatzrendite - EBT / operativer Umsatz
- Eigenkapitalquote
- Verschuldungsgrad - Gesamtverschuldung / operatives Ergebnis

2.2. Ertragslage

Der Geschäftsverlauf der United Limousines AG spiegelt nur teilweise die für Deutschland geltenden Rahmenbedingungen wieder. In Deutschland werden die Dienstleistungen überwiegend für ausländische, zumeist aus den angelsächsischen Ländern stammende Fahrgäste erbracht. Umgekehrt werden im Ausland überwiegend deutsche aber auch osteuropäische Kunden bedient. Im Unterschied zu den Vorjahren, ist der Anteil an osteuropäischen Kunden rückläufig, Wachstum kommt derzeit aus Deutschland und den USA.

Auf Grund deutlicher Rückgänge, insbesondere im Bereich von Eventveranstaltungen aber auch bei den Buchungszahlen aus Großbritannien, mussten wir seit einigen Jahren erstmals wieder einen Umsatzrückgang verzeichnen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind mit dem in 2015 erreichten Umsatz ebensowenig zufrieden, wie mit dem negativen Betriebsergebnis. Wir waren über lange Zeit zuversichtlich, zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Ein schwaches 4. Quartal hat uns diese Hoffnung letztlich zunichte gemacht. Nach wie vor sind Preisanpassungen kaum durchsetzbar. Der Einfluss sogenannter TNC's wirkt hier weltweit als Bremse. Daher ist es für uns um so wichtiger auch in der Zukunft Kosten zu senken und die Effizienz zu verbessern.

2.3. Finanzlage

Im Geschäftsjahr hat sich das Eigenkapital der United Limousines AG um 16,18 % verringert und beträgt nun 684,6 TSD Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 78,05 % (Vorjahr 74,10 %).

Das erzielte Ergebnis manifestiert sich ebenso in einem schwachen cash-flow. Dieser betrug zum Stichtag 31.12. 2015 bei -127.8 TSD € deutlich unter dem Vorjahreswert (154,1 TSD €). Ebenfalls gesunken sind unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum Jahresende mit 326,8 TSD Euro zu Buche schlugen. Diese Forderungen wurden überwiegend zeitnah Anfang 2015 beglichen.

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel der United Limousines AG 12,1 TEUR (2014: 200,6 TEUR).

3. Risikobericht

3.1. Rechtliche Risiken

Die United Limousines AG ist dem Einfluss einer Vielzahl von Rechtsordnungen ausgesetzt. Dabei handelt es sich sowohl um Vorschriften im Bereich Straßenverkehr, Umweltschutz und öffentliche Ordnung als auch um Steuer- und Versicherungsgesetze sowie Kapitalmarktregularien.

Der Verkehr mit Mietwagen unterliegt in fast allen Ländern einer eigenen Gesetzgebung mit Genehmigungspflichten und Regelungen, zum Beispiel bezogen auf den grenzüberschreitenden Verkehr.

Die Bereitstellung von Fahrpersonal fällt unter das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und ist ebenfalls genehmigungspflichtig. Die in den Gesetzen festgelegten Regularien dienen dem Schutz der beförderten Personen, dem Schutz von Arbeitnehmern, aber auch dem Schutz des Taxigewerbes und führen hierdurch indirekt zu höheren Kosten beim Betrieb von Mietwagen.

Die genannten Faktoren sind von der United Limousines AG kaum zu beeinflussen.

Die United Limousines AG ist eine Aktiengesellschaft im vorbörslichen Handel mit Streubesitz. Im Rahmen von Hauptversammlungen können für das Unternehmen wichtige Entscheidungen von Aktionären mit z. B. Anfechtungsklagen blockiert werden. Dies kann die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen.

3.2. Wirtschaftliche Risiken

In den letzten Jahren drängen vermehrt Vermittler auf den Markt, die mit Hilfe von Smartphone basierte Anwendungen, sogenannte Apps, Fahrten zu taxiähnlichen Preisen mit Mietwagen vermitteln. Diese Unternehmen sind teils mit Risikokapital in Milliardenhöhe ausgestattet und bereiten, insbesondere aber nicht nur den Taxen weltweit massiv Konkurrenz. In den USA sind auch die Limousinenservice-Anbieter stark betroffen. In Deutschland, wie auch in einigen anderen Ländern, sind diese Dienste teilweise oder ganz verboten. Die Anbieter drängen jedoch auf Gesetzesänderungen, bzw. passen ihre Angebote so an, dass sie auch den deutschen Regularien entsprechen. Derzeit laufen weltweit eine Vielzahl von Gerichtsprozessen. Von deren offenem Ausgang hängt ab, wie stark die Märkte sich verändern werden. Derzeit werden die Fahrten der App-Anbieter massiv unter Preis angeboten und die Anbieter fahren Verluste in Millionenhöhe ein. Die etablierten Unternehmen in Europa wehren sich bisher recht erfolgreich, insbesondere durch ihre qualitativ wesentlich besseren Angebote.

Viele Kunden und Fahrgäste der United Limousines AG haben ihren Sitz im englischsprachigen Ausland. Die Konjunktur dieser Länder beeinflusst damit auch das Verhalten und die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Klientel und damit auch unser Geschäft. Unter diesen Vorzeichen lassen sich notwendige Preisanpassungen auf Grund gestiegener operativer Kosten nur in geringem Umfang an unsere Kunden weitergeben.

Die United Limousines AG betätigt sich in einem Feld, das geprägt ist durch seinen Dienstleistungscharakter. Diese Service-Leistungen finden im Wesentlichen in zwei Bereichen statt - zum einen durch unsere Servicemitarbeiter in den Bereichen Reservierung und Disposition und zum anderen im eigentlichen Kerngeschäft, der Bereitstellung von Fahrzeugen mit Chauffeur.

Angefangen von der Beratung und Betreuung unserer Auftraggeber, bis hin zur Begleitung und Betreuung unserer Fahrgäste, spielt konsequente Dienstleistungsorientierung für uns eine herausragende Rolle. Für uns als Dienstleistungsunternehmen sind Servicebereitschaft und Servicequalität die entscheidenden Unterscheidungsmerkmale

gegenüber den Wettbewerbern. Die Sicherung und Steigerung der Servicequalität ist somit eine wesentliche Aufgabe des Managements, um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Angebotes zu sichern.

Langfristig rechnet das Management der United Limousines AG mit geringeren Umsätzen pro Fahrt. Unser Ziel ist es daher, die Kundenbasis nachhaltig zu verbreitern um zusätzliche Fahrten zu generieren. Hieran arbeiten wir auch weiterhin mit Nachdruck.

Das Limousinen-Servicegeschäft ist geprägt durch einen hohen Fixkostensockel. Eine geringe Auslastung führt zu einem überproportionalen Rückgang im Gewinn, während eine hohe Auslastung entsprechend höhere Gewinnchancen verspricht. Als kleines mittelständisches Unternehmen können wir unseren Personalstand nur begrenzt entsprechenden Auftragsschwankungen anpassen, ohne wichtige Mitarbeiter zu verlieren. Durch den verstärkten Einsatz von qualifizierten Aushilfen erhöht das Management hier die Flexibilität im möglichen Umfang.

Die Fahrzeugbeschaffung erfolgt branchenüblich im wesentlichen durch Leasing. Um wettbewerbsfähige Leasingraten zu erhalten, werden in der Regel Leasingverträge mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen. Dies erschwert Anpassungen im Fuhrpark, da vorzeitige Rückgaben, bzw. Kündigungen von Leasingverträgen mit hohen zusätzlichen Kosten verbunden sind. Durch gestaffelte Fahrzeugbeschaffung versucht die Geschäftsleitung hier eine größtmögliche Flexibilität zu wahren.

Während sich die Preise für unsere Kunden aus den USA durch den schwachen Euro in den letzten Jahren wieder auf einem durchschnittlichen Niveau eingependelt haben, leiden unsere britischen Kunden weiterhin unter dem schwachen Pfund. Dieser Effekt wird durch den am 23. Juni 2016 beschlossenen Brexit weiter verstärkt. Wir rechnen weiterhin langfristig damit, dass das Britische Pfund gegenüber dem Euro weiter nachgibt. Diese Entwicklung ist durch die Gesellschaft nicht beeinflussbar. Ebenso kann die Situation eintreten, dass gestiegene Erstellungskosten (Kraftstoffpreise, Lohn- und Gehaltssteigerungen) in einem intensiven Wettbewerbsumfeld nicht an den Kunden weitergegeben werden können.

4. Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 600.000 € und ist in 600.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Das in der Hauptversammlung vom 25. November 2013 genehmigte Kapital wurde in 2014 durch Ausgabe von 200.000 Aktien aufgebraucht.

Die United Limousines AG unterliegt nicht dem Geltungsbereich des Wertpapierhandelsgesetzes. Aktionäre müssen deshalb Beteiligungen von mehr als 3 % am Grundkapital der Gesellschaft nicht melden.

Folgende größere Aktionäre, die gleichzeitig auch Organmitglieder der Gesellschaft sind, sind der Gesellschaft derzeit bekannt:

Michael Oldenburg , Vorstandsvorsitzender der United Limousines AG:	200 TSD Aktien
Jörg Voss , Vorstandsmitglied der United Limousines AG	125 TSD Aktien
Jörg Ohl , Vorstandsmitglied der United Limousines AG	75 TSD Aktien

Mitteilungen nach § 20 AktG liegen der United Limousines AG nicht vor.

Aktionärsstruktur (Anteile soweit bekannt ab 5 %)

Streubesitz	15,2 %
M. Oldenburg	33,3 %
J. Voss	25,6 %
J. Ohl	12,5 %
M. Eifert	7,7 %
R. Noack	5,7 %

5. Ausblick

Der konjunkturelle Aufschwung 2015 hat in 2016 wieder etwas neuen Schwung erhalten. Insgesamt rechnen wir mit einer Zunahme im Bereich von 0,1 bis 0,2 Prozent.

Trotz guter Konjunkturdaten für Deutschland, bewegt sich der Umsatz unserer in Deutschland ansässigen Kunden auf Vorjahresniveau. Allerdings verlagert sich das Geschäft in den Bereich Fahrdienst. Während der Eventbereich und Limousinen Service hier immer noch rückläufig sind, legt der Fahrdienst inklusive Auslandsfahrten erneut kräftig zu. Prognosen für diese Bereiche aufzustellen bleibt weiterhin schwierig. Wir erwarten durch den Brexit mittel- bis langfristig eine Aufwertung des Finanzplatzes Frankfurt und damit einhergehend auch wieder mehr Geschäft durch Unternehmen, die sich in Frankfurt niederlassen, hierher zurückkehren oder ihre bestehenden Niederlassungen stark ausbauen.

Auch in der Eurozone ist das Wirtschaftsklima weiterhin auf dem Weg der Besserung. Allerdings hat sich das Wachstum in Großbritannien nochmals weiter abgeschwächt und liegt nur noch bei 1,7 %.

Erfreulich und gegen den Trend ist dagegen die Entwicklung bei den Buchungszahlen. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte können wir hier starke Zuwächse verzeichnen. Insgesamt rechnen wir mit ca. 25 % Umsatzzuwachs für 2016.

In Russland fiel das Wachstum in 2015 sogar auf -2,7 %. Mittlerweile scheint der Negativtrend jedoch gestoppt und bewegt sich in Richtung Nullwachstum. Ob dieser Trend anhält ist fraglich, da weiterhin Sanktionen gegen das Land verhängt sind und ein Ende des Konfliktes um die Krim in weiter Ferne liegt. Entsprechend schwach präsentiert sich das Geschäft mit den osteuropäischen Staaten. Das Geschäft aus und mit russischen Unternehmen bewegt sich seit 2015 nur noch im fünfstelligen Bereich und wir rechnen nicht mit einer kurzfristigen nachhaltigen Erholung.

Die Weltwirtschaft ist im Jahr 2015 regional uneinheitlich und insgesamt nur moderat gewachsen. Die aktuelle Lage ist in den meisten Ländern nach wie vor schlecht und das Wachstum verlangsamt sich auch in 2016 weiter, jedoch insbesondere in den asiatischen Ländern.

In den USA hatte die Wirtschaft in 2015 weiter verhalten Fahrt aufgenommen. Allerdings hat sich dieser Trend in 2016 nicht fortgesetzt. Konnte das Wachstum dort in 2015 noch einen Zuwachs um 0,2 % auf 2,6 % verzeichnen, schwächte sich das Wachstum in 2016 nun wieder deutlich ab.

Auch hier erzielen wir gegen den Trend in 2016 weiter steigende Umsätze und erwarten bis zum Jahresende eine Zunahme, die mehr als 15 % betragen dürfte.

Für die United Limousines AG erwarten wir für das Jahr 2016 einen ähnlichen Umsatz und ein ähnliches Ergebnis wie in 2014. Damit haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, in 2017 wieder in die Gewinnzone zu fahren.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen die United Limousines AG gut gerüstet, künftige Aufgaben zu bewältigen und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Offenbach, im Juni 2016

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates der Firma United Limousines AG für das Geschäftsjahr 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

nach 3 Jahren stetiger Steigerung der Umsatzerlöse in bis dahin in der Firmengeschichte der Firma United Limousines AG jeweils unerreichte Höhen, sind die Umsatzerlöse im Jahr 2015 von rund 5.803.000,00 € im Jahre 2014 um 2,39% auf rund 5.665.000,00 € gesunken.

Da die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten gleichzeitig von 140 auf 180 stieg, konnte der Betriebsaufwand von rund 5.886.000,00 € im Jahre 2014 lediglich um 0,18% auf rund 5.875.000,00 € gesenkt werden.

Dies führte insgesamt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 132.000,00 €. Zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2014 (rund 30.000,00 €) ergibt sich ein unerfreulicher Bilanzverlust für das Jahr 2015 in Höhe von rund 162.000,00 €.

Hierzu ist es neben anderen Faktoren vor allem deshalb gekommen, da die seit Jahren extern vergebene Buchhaltung dem Vorstand falsche, nämlich zu positive Zahlen lieferte, was den Vorstand motivierte Ausgaben zu tätigen, welche bei Kenntnis der wahren Zahlen unterblieben wären und dann zu einem deutlich erfreulicheren Jahresergebnis geführt hätte.

Der Vorstand hat, nach dem er Kenntnis von dem Umstand erhielt, dass die von der Buchhaltung gelieferten Zahlen grob falsch waren sofort gehandelt und umgehend einen anderen externen Dienstleister mit den zu erbringenden Buchhaltungsarbeiten beauftragt.

Der erneut gestiegene Personalbedarf hat sich ebenfalls negativ auf Kosten und Ertrag ausgewirkt.

Wie in den Jahren zuvor bereits eingefordert, muss der Vorstand weiterhin für eine Optimierung der Geschäftsabläufe sorgen und die Produktivität insbesondere der Mitarbeiter durch geeignete Maßnahmen steigern. Dadurch könnte der Ertrag dann wieder deutlich verbessert werden und ohne einen solchen Fehler in der Buchhaltung wie den im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgetretenen, sollten die Betriebsergebnisse wieder positiv gestaltet werden können.

Der Aufsichtsrat hat auch im Jahre 2015 die Geschäftsführung der Gesellschaft gewissenhaft überwacht und dem Vorstand bei der Führung des Unternehmens beratend zur Seite gestanden.

Da jedoch auch der Aufsichtsrat den ihm vom Vorstand mitgeteilten, von der Buchhaltung gelieferten Zahlen vertraute, war es ihm nicht möglich durch Einflussnahme auf die vom Vorstand

geplanten Investitionen eine derart negative Entwicklung des Betriebsergebnisses im Jahre 2015 zu verhindern.

Die Berichte des Vorstands über den jeweiligen aktuellen Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Personalsituation sowie über die strategische Weiterentwicklung, insbesondere durch anstehende Investitionen wurden in den Aufsichtsratssitzungen offen und eingehend diskutiert.

Bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen, insbesondere bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2015 votierte der weiterhin aus 3 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat geschlossen positiv.

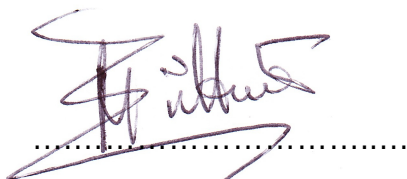
Der Jahresabschluss 2015 wurde von der in Darmstadt ansässigen Steuerberatungsgesellschaft mbH Eifert & Marschner erstellt.

Der Jahresabschluss 2015 sowie der Bericht über seine Erstellung und der Lagebericht lagen sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern vor.

Nach ausführlicher Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts waren seitens des Aufsichtsrats keine Einwände veranlasst. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss am 17.05.2016 gebilligt, wodurch er festgestellt ist.

Abschließend bedankt sich der Aufsichtsrat herzlich sowohl beim Vorstand, als auch bei allen anderen Mitarbeitern der Gesellschaft für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat



(Michael Büttner)

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anlage I Bilanz zum 31. Dezember 2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

United Limousines Aktiengesellschaft, Schumannstr. 46, 63069 Offenbach

AKTIVA

	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206.156,08	141.637,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1,00</u>	1,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	3.639,00	6.159,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>14.627,00</u>	24.892,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	200.000,00	200.000,00
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.925,90	392.938,49
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.743,98</u>	82.589,81
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 0,00 / VJ 2.500,00)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.071,51	200.612,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.955,99	1.918,97
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	55.974,00	51.434,00
Sonstige Aktiva		0,00
Summe A K T I V A	<u>877.094,46</u>	<u>1.102.182,84</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2015	Vorjahr 2014
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
II. Kapitalrücklage	246.787,66	246.787,66
III. Verlustvortrag	30.061,65	26.649,50
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-132.115,80</u>	3.412,15
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. sonstige Rückstellungen	36.264,53	48.545,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49270,95	10,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 49.270,95 / VJ 10,14)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.808,57	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 1.808,57 / VJ 0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	2.500,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 2.500,00 / VJ 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>102.640,20</u>	236.855,94
- davon aus Steuern (GJ 89436,92 / VJ 44.781,49)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 1.475,65 / VJ 20.486,36)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 49.270,95 / VJ 0,00)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	45,30
Summe P A S S I V A	<u>877.094,46</u>	<u>1.102.182,84</u>

**Anlage II Gewinn- und Verlustrechnung vom
1. Januar 2015 - 31. Dezember 2015**

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

United Limousines AG, Schumannstr. 46, 63069 Offenbach

		Geschäftsjahr 2015	Geschäftsjahr 2014
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.665.162,45	5.803.910,50
2. sonstige betriebliche Erträge		92.056,28	98.825,52
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-139,56		698,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.062.399,49</u>	1.062.259,93	1.259.194,43
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.365.804,86		2.077.763,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>506.994,83</u>	2.872.799,69	472.130,46
- davon für Altersversorgung (GJ 27.437,75 / VJ 31.140,00)			
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		60.736,87	44.987,20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.859.322,46	2.016.757,24
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		162,48	934,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>18.619,05</u>	8.883,23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-116.356,79	23.256,67
10. außerordentliche Erträge	6.486,01		0,00
10. außerordentliche Aufwendungen	1.560,16		11.711,92
11. außerordentliches Ergebnis		4.925,85	-11.711,92
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-142,14	-144,60
13. sonstige Steuern		20.827,00	15.101,50
14. Jahresfehlbetrag		<u><u>-132.115,80</u></u>	-3.412,15

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes / AktG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

B. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

C. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

D. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Bei Gebäuden wurden die Abschreibungen nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommen.
- Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgte in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führte.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150,00 Euro wurden sofort abgeschrieben.
- Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 Euro bis 1.000,00 Euro wurden als Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und entsprechend der gesetzlichen Vorschrift des § 6 Abs. 2a EstG auf 5 Jahre abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

- Beteiligungen wurden zu den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- Ausleihungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.
- Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt.

4. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, auf den niedrigeren Börsen- und Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar war, wurden sie auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.
- Vom Wahlrecht der Aktivierung von Finanzierungskosten während der Herstellungsphase wurde Gebrauch gemacht.
- Das Prinzip der Verlust freien Bewertung wurde berücksichtigt.
- In den Vorräten sind aktivierte Eigenleistungen berücksichtigt.

5. Ford. aus Lieferungen u. Leistungen u. sonst. Vermögensgegenstände

- Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

7. Rückstellungen

- Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

8. Pensionsrückstellungen

- Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischer Methode nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren auf Basis eines Zinsfußes von 4,33 % bilanziert. Ein versicherungsmathematisches Gutachten liegt vor.

E. Währungsumrechnung

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, die ursprünglich auf fremde Währung lauten, so wurden diese zum Tageskurs umgerechnet.

F. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Soweit die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nur mit unverhältnismäßigen Kosten oder Verzögerungen hätten festgestellt werden können, wurden gemäß Art. 24 Abs. 6 EGHGB die Buchwerte aus dem vorhergehenden Jahresabschluss als ursprüngliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten übernommen.

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens, sowie die Entwicklung des Postens „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs“ sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischer Methode nach dem Anwartschaftsdeckungsverfahren ermittelt.

Die Berechnung erfolgte unter folgenden Annahmen:

Zinssatz	4,88	%
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0	%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafel 2005G Prof. Dr. K. Heubeck	

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie in dem unter dem Gliederungspunkt I des Anhangs dargestellten Rückstellungsspiegel zusammen.

G. Ergänzende Angaben

(1) Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung
Oldenburg	Michael	Vorstand
Müller	Frank	Vorstand
Wilhelm	Marcus	Vorstand
Ohl	Jörg	Vorstand
Voss	Jörg	Vorstand

(2) Aufsichtsrat / Beirat

Familienname	Vorname	Funktion
Büttner	Michael	Vorsitzenden
Fliehs	Thomas	Mitglied
Hatzius	Knut	Mitglied

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge und der Bezüge des Aufsichtsrates wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

H. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Ergebnis

Gewinnvortrag / Verlustvortrag	EUR	-30.061,65
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	EUR	-132.115,80
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	EUR	-132.115,80

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafter	EUR	0
Vortrag auf neue Rechnungen	EUR	-162.177,45
Einstellung in die Gewinnrücklagen	EUR	0
Verrechnung mit Verlustvortrag	EUR	0

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt.

I. Forderungsspiegel

Forderungen	insgesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen (mit Beteiligungsverhältnis)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.925,90	366.925,90	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen (mit Beteiligungsverhältnis)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	15.743,98	15.743,98	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	382.669,88	382.669,88	0,00

J. Rücklagenspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kapitalrücklage	246.787,66	0,00	0,00	246.787,66
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00
Satzungsmäßige Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00

K. Rückstellungsspiegel

	Anfangsbestand	Auflösung	Zuführung	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuerrückstellungen				
Gewerbesteuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für pensions-ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen				
Rückstellungen für Personal	28.295,45	15.113,21	0,00	13.182,24
Sonstige Rückstellungen	11.250,00	00,00	2.832,29	14.082,29
Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00
Summe Rückstellungen	48.545,45	15.113,21	2.832,29	36.264,53

L. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.270,95	49.270,95	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.808,57	1.808,57	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein beteiligungsverhältnis besteht	2.500,00	2.500,00		
Sonstige Verbindlichkeiten	102.640,20	102.640,20	0,00	0,00
Summen Geschäftsjahr	156.219,72	156.219,72	0,00	0,00

M. Vermögens und Kapitalstruktur

	Jahr 2015		Jahr 2014		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Vermögensstruktur						
Anlagevermögen	424.423,08	48,39	372.689,08	33,81	51.734,00	13,88
Immaterielle Vermögensgegenstände	206.157,08	23,50	141.638,08	12,85	64.519,00	45,55
Sachanlagen	18.266,00	2,08	31.051,00	2,82	-12.785,00	-41,17
Finanzanlagen	200.000,00	22,80	200.000,00	18,15	0,00	0,00
Umlaufvermögen	452.671,38	51,61	729.493,76	66,19	-276.822,38	-37,95
Monetäres Umlaufvermögen	452.671,38	51,61	729.493,76	66,19	-276.822,38	-37,95
kurzfristige Forderungen	366.925,90	41,83	392.938,49	35,65	-26.012,59	-6,62
mittel- und langfristige Forderungen	55.974,00	6,38	51.434,00	4,67	4.540,00	8,83
sonstige Vermögensgegenstände	15.743,98	1,80	82.589,81	7,49	-66.845,83	-80,94
liquide Mittel	12.071,51	1,38	200.612,49	18,20	-188.540,98	-93,98
Rechnungsabgrenzungsposten	1.955,99	0,22	1.918,97	0,17	37,02	1,93
Gesamtvermögen	877.094,46	100,00	1.102.182,84	100,00	-225.088,38	-20,42

	Jahr 2015		Jahr 2014		Abweichung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	684.610,21	78,05	816.726,01	74,10	-132.115,80	-16,18
Gezeichnetes Kapital	600.000,00	68,41	600.000,00	54,44	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	246.787,66	28,14	246.787,66	22,39	0,00	0,00
Verlustvortrag	-30.061,65	-3,43	-26.649,50	-2,42	-3.412,15	12,80
Jahresfehlbetrag	-132.115,80	-15,06	-3.412,15	-0,31	-128.703,65	>999,99
Fremdkapital	192.484,25	21,95	285.456,83	25,90	-92.972,58	-32,57
Kurzfristiges Fremdkapital	192.484,25	21,95	285.456,83	25,90	-92.972,58	-32,57
sonstige Rückstellungen	36.264,53	4,13	48.545,45	4,40	-12.280,92	-25,30
kurzfristige Verbindlichkeiten	156.219,72	17,81	236.866,08	21,49	-80.646,36	-34,05
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	45,30	0,00	-45,30	-100,00
Gesamtkapital	877.094,46	100,00	1.102.182,84	100,00	-225.088,38	-20,42

N. Anlagenspiegel

	AHK historisch	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Umbuchungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2015	Buchwert 01.01.2015	Abschreibungen Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	362.338,87	105.600,00	0,00	0,00	0,00	262.082,79	206.156,08	141.637,08	41.381,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.225,84	0,00	0,00	0,00	0,00	10.224,84	1,00	1,00	0,00
Zwischensumme	372.564,71	105.600,00	0,00	0,00	0,00	272.307,63	206.157,08	141.638,08	41.381,00
II. Sachanlagen									
1. technische Anlagen und Maschinen	68.885,01	00,00	0,00	0,00	0,00	65.216,01	3.639,00	6.159,00	2.520,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.796,07	3.414,05	00,00	0,00	0,00	115.876,04	14.627,00	24.892,00	13.679,05
Zwischensumme	195.651,08	3.414,05	00,00	0,00	0,00	181.092,05	18.266,00	31.051,00	16.199,05
Endsumme	568.215,79	109.014,05	00,00	0,00	0,00	453.399,68	224.423,08	172.689,08	57.580,05

Vollständigkeitserklärung

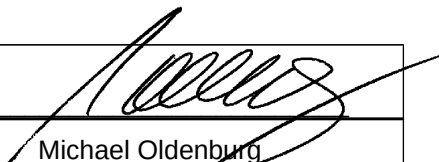
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Wir erklären in unserer Eigenschaft als Vorstand der United Limousines AG , dass im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 alle Vermögensposten und Schuldposten vollständig enthalten sind.

Auch sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen eingetreten, über die zu berichten wäre.

Offenbach, den 31. Juni 2016


Michael Oldenburg

Impressum

Zentrale
United Limousines Aktiengesellschaft
Schumannstr. 46
63069 Offenbach
Deutschland

Vorstand
Michael Oldenburg (Vorsitzender)
Frank Müller
Jörg Ohl
Jörg Voss
Marcus Wilhelm

Aufsichtsrat
Michael Büttner (Vorsitzender)
Thomas Fliehs
Knut Hatzius

Kontakt
Tel.: +49 69 299 22 99 – 0
Fax: +49 69 299 22 99 – 20
E-Mail: info@united-limousines.com
Internet: www.united-limousines.com

Sitz der Gesellschaft
Offenbach
Handelsregister beim Amtsgericht
Offenbach am Main
HRB 42632
Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 1113835319

Aufsichtsbehörden
Ordnungsamt Offenbach
Landesarbeitsamt Düsseldorf